

Deutsches Handelsblatt honoriert WU-Forschungsleistungen



Das deutsche Handelsblatt veröffentlicht regelmäßig Rankings zur Volkswirtschaftslehre (VWL). Im Gesamtranking „Top 25 Fakultäten“ der forschungsstärksten Universitäten für VWL in Deutschland, Österreich und der deutschsprachigen Schweiz belegt die WU ex aequo mit der Universität Wien den 13ten Rang und stieg damit um zwei Plätze. Außerdem: Vier WU-Wissenschaftler sind in der Kategorie „Top 250 Lebenswerk“ vertreten.

Harald Badinger (Leiter des Instituts für Internationale Wirtschaft, Platz 202), Wolfgang Lutz (u.a. Leiter Abteilung Demographie, Platz 219), Clive Spash (Institut für Multi-Level Governance and Development, Platz 227) und Jesus Crespo Cuaresma (Leiter Institut für Geld- und Finanzpolitik, Platz 228) können sich über Platzierungen in der Kategorie „Top 250 Forscher-Lebenswerk“ freuen. Das Handelsblatt-Ranking umfasst drei Teilrankings, darunter auch die Kategorie „Top 100 Forscher unter 40 Jahren“, in der WU-Forscher Jesus Crespo Cuaresma mit Platz 7 eine Top-Platzierung erzielt.

Methode des Rankings

Seit dem Jahr 2006 untersucht das Handelsblatt regelmäßig die Forschungsleistung der VWL-Fakultäten. Als Basis werden die wissenschaftlichen Veröffentlichungen der Ökonomen/innen in Fachzeitschriften herangezogen. Diese sind Teil einer Datenbank, die Publikationen von 3.600 Volkswirt/innen in 1.500 wissenschaftlichen Journalen enthalten.

Das „VWL-Ranking 2015“ sowie alle Detailrankings online unter:

<http://www.handelsblatt.com/politik/konjunktur/vwl-ranking/>

Kontakt:

Mag. Cornelia Moll

Pressesprecherin

T 01-31336-4977

cornelia.moll@wu.ac.at

<http://www.wu.ac.at/press>